



sicher
ist
sicher

SICHERES LAND ▲ SICHERE GEMEINDE ▲ SICHERE FAMILIE



Landeskonferenz

2024

Vorwort Mag. Dr. Christoph Luisser

Der Winter in Niederösterreich ist ohne größere Wetterkatastrophen vorübergegangen – eine erfreuliche Nachricht, die jedoch nicht darüber hinwegtäuschen sollte, dass Vorsorge und Eigenverantwortung nach wie vor von großer Bedeutung sind. In dieser Ausgabe der Quartalszeitung des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes NÖZSV möchte ich Sie dazu ermutigen, die Bevorratung und einen krisensicheren Haushalt nicht aus den Augen zu verlieren. Es ist von großer Bedeutung, dass jeder Einzelne seine Verantwortung wahrnimmt und sich darauf vorbereitet, sich selbst im Ernstfall versorgen zu können. Unsere Landesregierung und die Gemeinden sind im Bereich des Krisen- und Katastrophenmanagements gut aufgestellt, jedoch kann die Entlastung durch die Bürgerinnen und Bürger selbst maßgeblich dazu beitragen, dass die Behörden effektiver anderen Belangen nachgehen können. Je mehr Menschen sich in Notlagen selbst versorgen können, desto besser kann die Hilfe koordiniert und den wirklich Bedürftigen zuteilwerden.

Ein besonderes Augenmerk richten wir in dieser Ausgabe auf das Plakat

im Innenteil, welches traditionell das Programm der Zivilschutzschule präsentiert. Der NÖZSV bietet eine breite Palette von Kursen an, die sowohl für Gemeinden und ihre Mitarbeiter im Krisen- und Katastrophenmanagement relevant sind, als auch für all diejenigen, die sich im Zivilschutz engagieren möchten. Das Spektrum reicht von fachspezifischem Wissen bis hin zu interessanten Sicherheitsthemen und „Softskills“. Das Programm wird kontinuierlich erweitert, daher ermutige ich Sie, das Plakat genau zu studieren und uns Ihre Anregungen zukommen zu lassen. Neue ehrenamtliche Helfer sind immer herzlich willkommen, um gemeinsam die Sicherheit in unserer Region zu stärken.

„Füreinander NÖ“ entwickelt sich kontinuierlich weiter, insbesondere die Ausbildung von Führungskräften schreitet voran. Ich hoffe, dass die Hilfe so selten wie möglich benötigt wird, aber dennoch ist es von großer Bedeutung, dass sich möglichst viele Freiwillige engagieren. In diesem Sinne rufe ich dazu auf, aktiv teilzunehmen – sei es als Helfer oder als zukünftige Führungskraft.



Mag. Dr. Christoph Luisser
Landesrat für Zivilschutz

Gemeinsam können wir Herausforderungen ruhig und optimistisch entgegensehen. Ein aufrichtiges Dankeschön gilt allen Ehrenamtlichen und motivierten Bürgerinnen und Bürgern, die bereits einen Beitrag leisten. Bitte bleiben Sie weiterhin so engagiert und motivieren Sie viele Menschen zur Vorsorge und aktiven Mitgestaltung. Ihre Mitarbeit und Unterstützung sind von unschätzbarem Wert.

Ihr Landesrat
Dr. Christoph Luisser

Aus dem Inhalt:

Zivildienst im Interview	4
Werde Zivildienstler beim NÖZSV	5
Landeskongress 2024	6-7
Vorrat - Wenn Einkaufen nicht möglich ist	8-9
Hoher Besuch in Tulln - Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner	10
Notfallfolder - Pflegebedürftige Personen auf Notfälle vorbereiten.....	11
Berichte aus den Regionen	13-14
Kurse im Ausbildungszentrum Zivilschutz	15
Kolumne Thomas Hauser	15

Vorwort LAbg. Bgm. Christoph Kainz

Liebe Zivilschützerinnen und Zivilschützer!

Wir leben in einem der sichersten Bundesländer Österreichs, und das haben wir unter anderem euch zu verdanken. Euer Einsatz für die Bevölkerung und für den Zivilschutz trägt viel zur Sicherheit in Niederösterreich bei. Dafür gleich zu Beginn meines Vorwortes ein herzliches Dankeschön. Eine kleine Anerkennung für euren Einsatz war auch die Einladung zur Aufführung des „Comedy-Clan“ in unserer Außenstelle in Enzersdorf an der Fischa. Ich hoffe, ihr habt sie genossen.

Damit dieser hohe Sicherheitsstatus auch weiter gewährleistet ist, müssen wir uns gemeinsam auf neue Herausforderungen einstellen und auf neue Bedrohungsszenarien reagieren. Wir tun dies, indem wir die Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen weiter intensivieren, Informationen austauschen und gemeinsame Aktionen organisieren. Auch andere Organisationen sind hier wichtige Partner in der Präventions- und Aufklärungsarbeit. Als Beispiele dafür darf ich auf der einen Seite die weitere Intensivierung der Kooperation mit dem Österreichischen Bundesheer nennen, die in diesem Quartal bei einem Besuch

von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner in unserer Landesgeschäftsstelle besprochen wurde, nennen. Auf der anderen Seite freue ich mich etwa über die Zusammenarbeit auf lokaler Ebene mit den KLAR!Regionen Waldviertel und Kampsees, mit denen wir einen Notfallfolder in 6 Sprachen erstellt und präsentiert haben. Ich bin überzeugt, dass wir bei weiterer guter Zusammenarbeit auf allen Ebenen keine Angst vor etwaigen Katastrophen und Krisen haben müssen. Im Zusammenspiel mit der Zivilgesellschaft können wir in Niederösterreich auch sehr große Herausforderungen meistern.

Damit in betroffenen Gemeinden rasch und effizient reagiert werden kann, müssen diese ihr Krisen- und Katastrophenmanagement immer wieder aktualisieren und anpassen. Auch hier klappt die Zusammenarbeit mit dem NÖZSV hervorragend. Wir unterstützen alle Kommunen in zahlreichen Beratungsgesprächen bei der Erstellung des nun vorgeschriebenen „Sonderkatastrophenplan Strom- und Infrastrukturausfall“, sei es im Rahmen von Bürgermeisterkonferenzen oder individuellen Terminen direkt in den Gemeinden.

Damit auch ihr, geschätzte Zivilschützerinnen und Zivilschützer, immer auf dem letzten Stand der Sicherheitsarbeit seid, bietet das Ausbildungszentrum immer neue oder aktualisierte Fachkurse an. Ich danke für euer Interesse an diesen Kursen und lade alle ein, das Angebot noch intensiver zu nutzen. Die meisten Kurse sind nicht exklusiv für NÖZSV-Mitglieder, sondern für alle Interessierten. Das Programm bis Jahresende ist dieser Ausgabe beigelegt, es darf gerne weitergegeben werden.

Damit im Ernstfall rasch und effizient geholfen werden kann, haben wir die Aktion „Füreinander Niederösterreich“



Christoph Kainz ist Landtagsabgeordneter, Bürgermeister von Pfaffstätten und Präsident des NÖ Zivilschutzverbandes

ins Leben gerufen. Auch hier ist ständige Weiterentwicklung und Anpassung notwendig. Ich freue mich, dass die Ausbildungen von Führungspersonen so gut angenommen werden und danke für die Rückmeldungen der Teilnehmenden. Sie bestätigen unseren Weg und helfen uns, noch besser und effizienter zu werden.

Arbeiten wir weiter so intensiv gemeinsam für unser Land und unsere Bevölkerung, dann werden wir alle weiterhin in Sicherheit leben.

Mit den besten Grüßen
LAbg. Bgm. Christoph Kainz

Präsident des NÖ Zivilschutzverbandes

**sicher
ist sicher**

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Niederösterreichischer Zivilschutzverband,
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106,
Tel. 02272/61820, Fax: DW13.
E-Mail: noezsv@noezsv.at, Internet:
www.noezsv.at - ZVR-Zahl: 846559264
Redaktion: Thomas Hauser, Markus Wittmann,
Christian Leneis, Peter Stehlik,
Rudolf Schwarz, Herbert Kössner
Bilder: Zivilschutzverband, Pixabay.com, KI,
privat, z.V.g.
Grafik: Markus Wittmann, Stefan Tucek,
Herstellungsleitung: grafikundmehr.at -
Stefan Tucek, Haringsee.
Auflage: 3.750 Stk.
Einzelverkaufspreis: € 3,50 / Jahres-
Abonnement: € 12,- (inkl. Mwst. und Porto)

„Zivi“ beim NÖZSV – Interview mit unseren Zivildienern

2 junge Herren leisten zur Zeit ihren Zivildienst beim NÖZSV ab, Julian Fessl (19) und Koray Schober (18). Julian ist mit seiner Zeit hier fast fertig, Koray hat erst vor wenigen Wochen begonnen.

Sicher ist sicher: Frage Nummer eins gleich einmal - warum Zivildienst und nicht Bundesheer?

Julian: Der Dienst an der Waffe hat mich nie wirklich begeistert. Da ich jedoch im Ehrenamt, bei der Feuerwehr und jetzt auch bei der Rettung, aktiv bin, war es mir lieber, beim Zivildienst mehr für die Bevölkerung zu tun.

Koray: Also bei mir ging es ursprünglich eher in Richtung Bundesheer – ganz einfach deswegen, weil es kürzer ist. Doch im Sommer hat sich das schnell geändert. Ursprünglich hoffte ich, meine Gesellenprüfung noch im Mai abzuschließen, was jedoch nicht möglich war. So wäre ich erst im Oktober zum Bundesheer gekommen. Da es nicht so verlief, wie ich geplant hatte, dachte ich mir: Ich freue mich eh nicht auf das Bundesheer, also suche ich mir lieber etwas, bei dem ich etwas mitnehmen kann, das mich interessiert und wo ich Spaß haben kann, anstatt nur Tage zu zählen.

Sicher ist sicher: Du hast gesucht und den Zivilschutzverband gefunden. Wie verlief die Suche?

Koray: Gut. Ich habe einfach mal geschaut, welche Möglichkeiten es gibt. Die Entscheidung für den Zivildienst ist nicht so einfach, da die Stelle nicht vom Himmel fällt. Zuerst dachte ich wie die meisten wohl an die Rettung, da eine Rettungssanitäterausbildung immer gut ist und man viele Men-

schen trifft. Doch das war für mich nicht möglich, da ich mein Ziel hatte, alles schnell abzuschließen. Im Sommer habe ich dann mit Leuten gesprochen und auch den Zivilschutzverband in Betracht gezogen. Wenige hatten jedoch Kontakte dazu, was es interessanter für mich machte. Nach einem Gespräch mit Thomas Hauser darüber, worum es geht und was mich erwartet, war meine Entscheidung schnell klar.

Julian: Bei mir war es aufgelegt, durch meinen Papa. Der war jahrelang beim Zivilschutz. Viele kennen ihn wohl noch – Didi Wurzer. Aber ich hatte schon vor drei oder vier Jahren die Ehre, bei einem Vortrag über die Feuerwehr teilzunehmen. Seitdem habe ich mich damit beschäftigt, und aufgrund der Geschichte hat es sich ergeben.

Sicher ist sicher: Was macht man als Zivildienstler beim Zivilschutzverband?

Koray: Mir wurde gesagt, dass die Anfangszeit eher langsam anläuft und mehr Vorbereitung als aktive Arbeit ist. Gerade in diesem Bereich ist es jedoch gut, langsam anzufangen. In den ersten sieben oder acht Wochen gab es viel Vorbereitung und Planung, vor allem durch die hauptamtlichen Mitarbeiter. Es gab jedoch schon einige Aufgaben und Erlebnisse. Ich habe schon an einer Messe teilgenommen, einen Tag lang, und war dort der einzige, der nicht aus dem Ehrenamt war. Das war schon ziemlich aufregend, von null auf 100 am Morgen, zwischen den top motivierten Ehrenamtlichen.

Sicher ist sicher: Bei dir, Julian, geht die Zeit zu Ende. Was hast du bis jetzt alles schon gemacht? Was gibt es alles zu tun für einen Zivildienstler?

Julian: Durch meine Tischlerausbildung gab es viel zu tun, besonders handwerklich, wie die Stiege für den LKW zu bauen. Ab September begannen die Messen, also haben wir angefangen, alles dafür vorzubereiten, auch Botenfahrten und Flyer verteilen, z. B für den Zivilschutztag. Man kommt dabei viel herum.

Sicher ist sicher: Wie würdet ihr anderen Zivildienstler beim Zivilschutzverband empfehlen? Auf einer Skala von einem Stern bis fünf Sternen. Keine Fakebewertungen, sondern ehrliche Bewertungen.

Julian: 4,5 auf jeden Fall

Koray: Es gibt definitiv wesentlich schlechtere Optionen. Man bekommt viel, sieht viel und kommt herum. Ich würde es auf jeden Fall empfehlen, mindestens 4,5 von 5.

Sicher ist sicher: Allerletzte Herausforderung: Den Zivildienst beim Zivilschutz in drei Worten beschreiben.

Koray: Fordernd, belohnend, eine gute Zeit.

Julian: Abwechslungsreich, spannend, eine gute Zeit.

Sicher ist sicher: Danke euch!



Zivildienstler Julian packt mit an!

Sei ein Held im Alltag beim Niederösterreichischen Zivilschutzverband!

- Zivildienst beim NÖ Zivilschutzverband -



Du suchst nach einer sinnvollen Möglichkeit, deine Zeit nach der Schule zu nutzen? Werde **Zivildienstler** beim Niederösterreichischen Zivilschutzverband (NÖZSV) und gestalte aktiv den Schutz und die Sicherheit unserer Gemeinschaft mit.

Deine Vorteile:

- ✦ **Sinnvolle Tätigkeiten:** Übernimm verantwortungsvolle Aufgaben im Bereich des Katastrophenschutzes, der Prävention und der Bevölkerungsinformation.
- ✦ **Gemeinschaft und Teamgeist:** Arbeite im Team mit engagierten Menschen zusammen, knüpfe neue Freundschaften und erlebe eine einzigartige Gemeinschaft.
- ✦ **Wertvolles Wissen:** Profitiere von erstklassiger Ausbildung in Selbstschutz, Katastrophenmanagement und vielen weiteren relevanten Bereichen.
- ✦ **Berufliche Orientierung:** Nutze die Chance, wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen und stärke deine persönlichen Fähigkeiten.

Bewirb dich jetzt und werde Teil einer Organisation, die sich täglich für die Sicherheit und das Wohl unserer Mitmenschen einsetzt. Zeige deinen Einsatz für die Gesellschaft und werde Zivildienstler beim Niederösterreichischen Zivilschutzverband.

Schreib uns eine E-Mail unter noezsv@noezsv.at oder per Post an:

Niederösterreichischer Zivilschutzverband
Langenlebarner Straße 106
A-3430 Tulln/Donau

Gemeinsam schaffen wir Sicherheit für eine bessere Zukunft!



Landeskonzferenz 2024

Rückblick, Bestandsaufnahme, Ausblick und Kooperationen waren die zentralen Themen, Ehrungen der feierliche Abschluss der Konferenz

Alle waren eingeladen – Ehrenamtliche, Partnerorganisationen, Sponsoren, Behörden. Und so gut wie alle sind gekommen. Neben vielen Freiwilligen des NÖZSV konnte Moderator Tom Schwarzmann hochrangige Vertreter:innen von Polizei, Bundesheer, Feuerwehr, Rotem Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, Gemeindevertreterverband, Gemeindebund, Rettungshunde NÖ, Höhlenrettung, Wasserrettung, Metro, Raiffeisen, Hypo NÖ begrüßen. Und natürlich Vertreter:innen des Landes Niederösterreich und der Bezirkshauptmannschaften sowie dem Bundesverband für Zivilschutz und etlichen Landesverbänden.

„Die Landeskonzferenz war ein starkes Signal des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes. Es war schön, so viele Zivilschützerinnen und Zivilschützer aus Niederösterreich begrüßen zu dürfen. Aber vor allem vollständig vertreten die blau-gelbe Sicherheitsfamilie. Das ist ein Zeichen der Zusammenarbeit, des Miteinanders und der Wertschätzung.“

Präs. NÖZSV Bgm. LAbg.
Christoph Kainz

Besonders erfreulich war die Teilnahme der Delegation des Zivilschutzes Brežice in Slowenien.

Präsident Kainz blickte auf die Leistungen des Verbandes und der Ehrenamtlichen in den letzten Jahren zurück. Im Mittelpunkt standen vor allem Vortragstätigkeiten im Sinne

der Eigenverantwortung, Erstellung und Aktualisierung von Katastrophenschutzplänen und unzählige Informationsveranstaltungen quer durch Niederösterreich.

Gemeinsam mit den NÖ Gemeinden arbeitet der NÖZSV intensiv an der flächendeckenden Erstellung von Sonderkatastrophenschutzplänen „Strom- und Infrastrukturausfall“.

Wir haben in der Vergangenheit in Krisensituationen bewiesen, dass wir eine tolle Zusammenarbeit haben, uns in unseren Organisationen perfekt ergänzen können und damit speziell für unsere Bevölkerung das Beste herausholen.“

LBD-Stv. Martin Boyer

Präsident Kainz unterstrich die immer größer werdende Bedeutung der Aktion „Für einander Niederösterreich“, welche als professionelle Nachbarschaftshilfe in ganz Niederösterreich installiert werden soll. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die Unterzeichnung des



Einer der Höhepunkte der Landeskonzferenz war die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem Roten Kreuz Niederösterreich.



BR Andreas Spanring betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Land, Gemeinden und Einsatzorganisationen.

„Wir haben im Zivilschutzverband immer einen Ansprechpartner in allen Bereichen, über alle Altersgruppen weg und zu jedem Themenbereich. Und das ohne großen formalen Aufwand, sondern auf einer wirklich sehr freundschaftlichen Ebene.“

Präs. ASBÖ NÖ Hannes Sauer

Kooperationsvertrages zwischen dem Roten Kreuz Niederösterreich und dem Niederösterreichischen Zivilschutzverband.



Die Blaulichtfamilie Niederösterreichs versammelt sich bei der Landeskonferenz des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes. Auch eine Delegation des Zivilschutzes Brežice in Slowenien folgte der Einladung.

BR Andreas Spanring sprach in Vertretung von Landesrat Christoph Luisser. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Land, Gemeinden und Einsatzorganisationen und zeigte sich stolz über die gelebte Hilfsbereitschaft in Niederösterreich.

Zum Thema „Blackout-Vorbereitung“ merkte er an, dass der Selbstschutzgedanke noch mehr in den Köpfen



Moderator Tom Schwarzmann im Gespräch mit Bürgermeisterin Doris Kellner und Bürgermeister Christian Kopetzky.

der Bevölkerung verankert werden muss.

Abgerundet wurde das Programm durch Interviews mit Kooperationspartnern und Sponsoren, aber auch mit Bürgermeister:innen über die Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit dem NÖZSV bzw. mit dem Bundesgeschäftsführer des ÖZSV Josef Farda zu den aktuellen Entwicklungen im Bundesverband.

Zum Abschluss ehrten Präsident Labg. Bgm. Christoph Kainz und Landesgeschäftsführer Thomas Hauser langjährige und besonders engagierter Ehrenamtliche und dankten für deren Einsatz. Beim Buffett, gegeben durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, gab es dann noch lange, angeregte Gespräche und Meinungsaustausch.



Bundesgeschäftsführer des Österreichischen Zivilschutzverbandes Josef Farda gab Einblicke in aktuelle Entwicklungen.



Ehrungen und Auszeichnungen gab es für besonders verdiente ehrenamtliche Zivilschützerinnen und Zivilschützer.

Wenn Einkaufen nicht möglich ist

Es kann schnell gehen, dass Sie ein paar Tage lang nichts einkaufen können. Weil der Strom längere Zeit ausfällt und die Geschäfte nicht aufsperrbar sind, oder weil Ihr Haus nach einem Unwetter einige Zeit nicht erreichbar ist oder... Damit Sie dann nicht hungern und frieren, brauchen Sie vor allem eines: einen Vorrat. Einen Vorrat an den wirklich wichtigen Dingen – wie Nahrung, Medikamente, Kochmöglichkeit, Wasser, Hygieneartikel. Ja, Kloppapier ist auch wichtig, aber sicher nicht das Wichtigste!

Nur wenn Sie den passenden Vorrat zu Hause haben, können Sie einer Krise oder Katastrophe viel gelassener entgegenschauen und im Fall des Falles ruhig bleiben. Das heißt aber, dass Sie sich rechtzeitig darum kümmern müssen – am besten jetzt gleich. Vorrat und Vorsorge liegen in der Eigenverantwortung oder anders gesagt: das muss jede:r für sich selbst erledigen.

Manche denken „Die werden sich schon um kümmern“. Ja, das werden „die“ – die Gemeinde, die BH, das Land – so gut als möglich und so schnell es geht. Aber alle Bürgerinnen und Bürger mit allem versorgen, was sie brauchen, wird schwer. Je mehr Menschen ihren Vorrat zu Hause haben, desto besser können sich die Behörden im Krisenfall um andere wichtige Dinge kümmern: die Ursache beseitigen, die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sichern, die Sicherheit gewährleisten, Krankentransporte organisieren und mehr. Jeder Haushalt, der vorsorgt, entlastet im Krisenfall auch alle anderen.

Darum eine große Bitte: **machen Sie Ihren Haushalt möglichst krisensicher** und legen auch Sie sich den richtigen Vorrat an. Sie selbst wissen am besten, was Sie brauchen und auch mögen.

Was sollte denn da sein für den Fall der Fälle?

Natürlich Lebensmittel - da ist vor allem wichtig:

- Gut haltbare Lebensmittel mit viel Kohlehydraten wie Honig, Zucker, Reis und Teigwaren, Haferflocken, Zwieback und verpacktes Brot
- Haltbarmilch, Schmelzkäse, Dosenfische, Dosenfleisch, Dauerwurst und getrocknete Hülsenfrüchte. Sie enthalten viel Eiweiß und sind ebenfalls monatelang haltbar.
- Speisefett, Speiseöl, Margarine oder Butter.
- Je nach Geschmack können Sie Ihren Lebensmittelvorrat mit Dosen Gemüse, Fertiggerichten, Gewürzen, Kartoffelprodukten, Nüssen und Instantkaffee bereichern.
- Vollwertprodukte auf der Basis des Getreidekorns. Gerade das Getreidekorn ist für lange Lagerzeiten hervorragend geeignet und stellt - bei richtiger Lagerung - eine lebende Konserve dar.
- Getränke, gern auch ein Trinkwasservorrat in geeigneten Kanistern

Denken sie dabei auch daran:

- Ihre individuellen Essgewohnheiten und Trinkgewohnheiten.
- Diätpatienten brauchen einen entsprechenden Vorrat ihrer Spezialkost; genauso wie Säuglinge und Kleinkinder
- Futter für Hund, Katze, Meerschweinchen und Co
- Hygieneartikel von B wie Binden bis Z wie Zahnpasta.
- Medikamente, wenn notwendig

Und damit sie auch ohne Strom etwas sehen und auch kochen können:

- Ersatzbeleuchtung
- Spirituskocher (natürlich mit Reservekartuschen)

Mobil bleiben ist auch wichtig:

- Auftanken oder aufladen, wenn der Tank bzw. Akku halb leer ist. Oder anders gesagt: der Tank/ der Akku ist nie weniger als halbvoll.



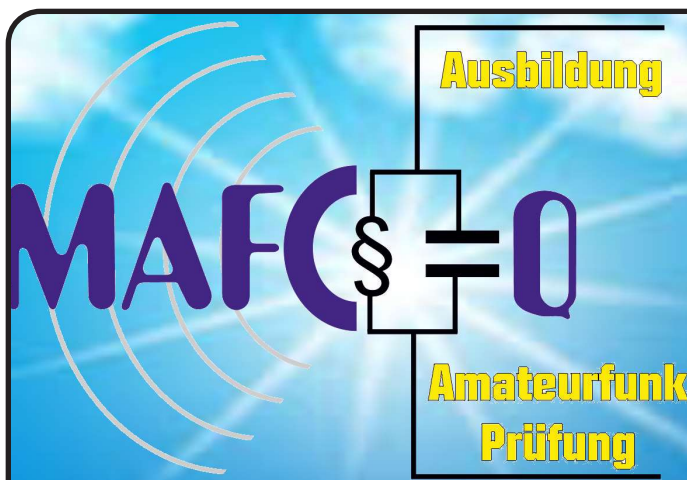
Sie haben schon einen Vorrat angelegt?

Sehr gut! Dann überprüfen Sie ihn bitte in regelmäßigen Abständen!



Checkliste für die Überprüfung:

- **Haltbarkeitsdatum:** Überprüfen Sie die Haltbarkeitsdaten aller Lebensmittel in Ihren Notvorräten bzw. in Ihrer Speisekammer. Entfernen Sie abgelaufene Produkte, essen Sie Lebensmittel, die nicht mehr lange haltbar sind, und ersetzen Sie diese.
- **Trinkwasservorrat:** Stellen Sie sicher, dass Sie ausreichend Trinkwasser für alle Familienmitglieder haben. Überprüfen Sie die Lagerbehälter auf Undichtigkeiten oder Schäden. Denken Sie dabei auch an ausreichendes Brauchwasser!
- **Medikamente:** Wenn Medikamente Teil Ihrer Notvorräte sind, kontrollieren Sie ihre Haltbarkeit. Erneuern Sie sie gegebenenfalls und achten Sie darauf, dass die Dosierungen noch den aktuellen Anforderungen entsprechen.
- **Dokumente und wichtige Unterlagen:** Überprüfen Sie die Aufbewahrung Ihrer wichtigen Dokumente wie Ausweise, Versicherungspapiere und Kontaktdaten. Bewahren Sie diese sicher in wasserfesten Behältern auf.
- **Notfallausrüstung:** Kontrollieren Sie Ihre Notfallausrüstung, einschließlich Taschenlampen, Batterien, Radios und anderer notwendiger Utensilien. Ersetzen Sie verbrauchte Batterien und stellen Sie sicher, dass alles einsatzbereit ist.



Ausbildung

Amateurfunk Prüfung



Ausbildungskurs zur Amateurfunkprüfung im MAFC Mödlinger Amateurfunk Club

Gemeinsam durch die Prüfungsthemen



**Recht
Betriebstechnik
Technik**

zur Erlangung des Amateurfunk Prüfungszeugnisses
(Voraussetzung für die Amateurfunkbewilligung)

Nächster geplanter Kurs: **ab Mai 2024**

Werde auch du Funkamateurl

Infos unter: oe3opa@oevsv.at

Du willst Funkamateurl werden ?

Wir vermitteln dir einen Kurs zur Erlangung eines weltweit einzigartigen Rufzeichens

Der Mödlinger Amateurfunkclub MAFC bietet ab Mai 2024 einen online Kurs an.
Vorgetragen wird einmal pro Woche, 2 Stunden
(Tag und Termin nach Vereinbarung mit den angemeldeten Kursteilnehmer)
Es werden auch Praxis-Tage (Club-Station und Technik) vorgenommen.

**Besuche die Internetseite des MAFC unter
www.mafc.at**

und informiere dich bezüglich Kurskosten und nutze das Anmeldeformular.

Hoher Besuch in Tulln

Die Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner besuchte am 19. Februar 2024 die Landesgeschäftsstelle des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes in Tulln. Der Besuch fand im Rahmen eines informativen Rundgangs durch die Einrichtung statt und bot Gelegenheit zu intensiven Gesprächen über die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Österreichischen Bundesheer und dem Niederösterreichischen Zivilschutzverband.

Die Ministerin zeigte sich beeindruckt von der professionellen Arbeit des NÖZSV, insbesondere im Bereich der Prävention. In Anerkennung der engen Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen lobte Tanner die herausragenden Leistungen des Zivilschutzverbandes in Bezug auf die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung.

„In einer Zeit, die geprägt ist von Krisen und Herausforderungen, die nicht zuletzt auch mit dem Klimawandel zu tun haben, ist es unabdingbar notwendig, dass wir zusammenarbeiten. Gerade der Niederösterreichische Zivilschutzverband ist einer der stärksten Partner, diese Kooperation haben wir auch auf eine institutionalisierte Ebene auf Bundesebene gehoben. Ich danke allen, die sich ehrenamtlich engagieren, aber auch den hauptamtlichen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, die sich in vielen Projekten auch versinnbildlicht. Ich denke hier an unseren Hubschrauberstandort in Gmünd, um nur eines der Beispiele zu nennen, oder an die Präventionsvorsorge in der Vergangenheit im Zusammenhang mit Risiken wie zum Beispiel Blackout. Ich freue mich auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit“, so die Ministerin.



Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner besuchte am 19. Februar 2024 die Landesgeschäftsstelle des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes in Tulln.

Landesgeschäftsführer Thomas Hauser und Vizepräsident Bernhard Heinrichsberger führten die Ministerin durch die Landesgeschäftsstelle und präsentierten dabei die vielfältigen Aktivitäten und Projekte des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Aktion „Für einander Niederösterreich“ gelegt, bei der gemeinsame Anstrengungen für das Wohl der Bevölkerung im Mittelpunkt

stehen. Büroleiterin Barbara Hauser berichtete über das breite Ausbildungsangebot im „Ausbildungszentrum Zivilschutz“ für die gesamte Bevölkerung.

Der Besuch unterstreicht die wichtige Rolle, die der Niederösterreichische Zivilschutzverband in der Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer spielt, und betont die gemeinsamen Anstrengungen beider Organisationen im Bereich der Sicherheit und Prävention.



An der Besprechung im Lageraum nahmen auch Vizepräsident Bernhard Heinrichsberger sowie Günther Sohr, in seiner Funktion als Flugplatzbetriebsleiter in Gmünd, teil.

Pflegebedürftige Personen auf Notfälle vorbereiten



Der Notfallfolder ist in sechs Sprachen erhältlich und kann über die Homepage des NÖZSV heruntergeladen werden.

Mit einem gemeinsamen Projekt der KLAR! Regionen Waldviertel Nord und Kampseen und des NÖ Zivilschutzverbandes wird eine ganz besondere Zielgruppe in den Fokus gerückt. Eine mehrsprachige Broschüre soll pflegebedürftige Personen sowie deren Angehörige und Pfleger auf unterschiedliche Notfälle vorbereiten.

Der Niederösterreichische Zivilschutzverband und die „KLAR! Regionen Waldviertel Nord und Region Kampseen“ haben zusammen ein wegweisendes Projekt ins Leben gerufen, um Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen in Niederösterreich zu unterstützen. Das Ergebnis dieser Kooperation ist die Broschüre mit dem aussagekräftigen Titel „Notfallvorsorge“.

Die Broschüre wurde speziell für Familien entwickelt, deren Angehörige gepflegt werden müssen und etwa auf 24-Stunden-Pflege angewiesen sind. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der internationalen Verständigung, weshalb die Broschüre in fünf Sprachen

übersetzt wurde: Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch, Bulgarisch und Rumänisch.

Alle Versionen stehen auf der Homepage des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes unter www.noezsv.at zum Download bereit. Diese Sprachvielfalt ermöglicht es, die relevanten Informationen für die Vorbereitung, präventive Maßnahmen und das richtige Verhalten in Krisensituationen leicht zugänglich zu machen.

Um eine umfassende Notfallvorbereitung zu gewährleisten, wurden auch Sirensensignale, Notrufnummern oder Informationsquellen für den Notfall in die Broschüre aufgenommen.

Die Broschüre dient nicht nur als informativer Leitfaden, sondern auch als praktisches Werkzeug für die Dokumentation wichtiger Informationen. Gemeinsam mit ausländischen Pflegekräften und den Familien der pflegebedürftigen Angehörigen können in der Broschüre essenzielle Daten festgehalten werden, darunter Notfallkontakte sowie Standorte

von Sicherungen, Gasanschlüssen, Hauptwasseranschlüssen usw., sodass im Falle von (klimabedingten) Krisen rasch gehandelt werden kann.

„Die Zusammenarbeit mit der ‚KLAR! Regionen Waldviertel Nord und Region Kampseen‘ ist bei diesem wegweisenden Projekt für den Niederösterreichischen Zivilschutzverband von großer Bedeutung. Als Präsident des Verbandes freue ich mich über die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten, der direkt Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen unterstützt.“ so Präsident LAbg. Bgm. Christoph Kainz anlässlich der Pressekonferenz in Gföhl.



Pressekonferenz in Gföhl zusammen mit der KLAR! Region.



**Da fühl ich
mich sicher.**

Nähe verbindet.

Unsere Niederösterreichische Versicherung

[nv.at](https://www.nv.at)

Berichte aus den Regionen

Die Regionsleiter berichten nachfolgend über die Tätigkeiten der abgelaufenen Veranstaltungen. Dies ist nur ein Ausschnitt und keine vollständige Aufzählung.



Raimund Hager
Waldviertel



Franz Zehetgruber
Mostviertel



Manfred Henninger
NÖ Mitte



Roland Reichart
Weinviertel



Helmut Nossek
Industrieviertel

Bericht aus dem Industrieviertel von Helmut Nossek



Bevor sich das alte Jahr zu Ende neigte, besuchte der Bundeskanzler Karl Nehammer das Blaulichtzentrum der MG Enzersdorf an der Fischa. Neben den ansässigen Blaulichtorganisationen nahm auch der NÖZSV unter dem Präsidenten LAbg. Bgm. Christoph Kainz teil.



Besuch von Bundeskanzler Karl Nehammer in Enzersdorf a.d. Fischa.

Das neue Jahr begann für die Stadt und den Bezirk Wiener Neustadt mit dem bereits traditionellen Neujahrsempfang der Blaulichtorganisationen und der Thersianischen Militärakademie, an dessen Organisation der NÖZSV mitbeteiligt ist.



Regionsleiter Helmut Nossek überbrachte Grußworte beim Neujahrsempfang in Wiener Neustadt.



Beim Neujahrsempfang in Wiener Neustadt: Andrea Nossek, Martin Ganser, Walter Deles, Rudolf Eberhardt und Christian Dungal

In Vertretung des Präsidenten des NÖZSV durfte ich die Grußworte des Verbandes und einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr und eine Vorschau abgeben.

Der NÖZSV war mit einer großen Abordnung aus den Bezirken Wiener Neustadt, Neukirchen, Baden und Mödling vertreten. Der Neujahrsempfang zeigte wieder die hervor-



Vortrag vor neuen Zivilschutzmitarbeiter:innen in Seibersdorf.



gende Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen und dem Österr. Bundesheer.

Neben all den Feierlichkeiten erfolgten in der Region viele Besprechungen zum Themenschwerpunkt „Sonderkatastrophenschutzplan Strom- und Infrastrukturausfall“ und zu geplanten Informationsveranstaltungen (z.B. Blackout).

Dass die Arbeit der ehrenamtlichen Zivilschutzmitarbeiter:innen von der Bevölkerung des Industrieviertels gewürdigt wird, zeigt sich bei den zahlreichen Anfragen um Mitarbeit im Bereich des NÖZSV. Hierbei möchte ich stellvertretend für alle Gemeinden die MG Seibersdorf und Perchtoldsdorf hervorheben, wo sich viele Gemeindebürger:innen für die ehrenamtliche Tätigkeit in den Ortsleitungen gemeldet haben.

In den kommenden Wochen finden in den Bezirken der Region Industrieviertel die halbjährlichen Mitarbeiter tagungen und die Vorausscheidungen zur Safety Tour 2024 in den Gemeinden Eggendorf und Vösendorf statt. Näheres dazu in der kommenden Ausgabe.

Die Zivilschutzmitarbeiter:innen der Region Industrieviertel freuen sich auf die intensive Tätigkeit im neuen Jahr, und sie stehen wie gewohnt auch weiterhin für Anfragen gerne zur Verfügung.

Ihr Regionsleiter für das Industrieviertel Helmut Nossek.

Bericht aus dem Mostviertel von Franz Zehetgruber



Aufgrund einer Vorgabe des Landes Niederösterreich an die Gemeinden in unserem Bundesland haben diese einen „Sonderkatastrophenschutzplan Strom- und Infrastrukturausfall“ zu erstellen, auch in der Zivilschutzregion Mostviertel sind diesbezüglich sehr viele Termine durchgeführt worden bzw. werden noch viele Gespräche zu führen sein - ob Bürgermeisterkonferenzen oder Intensivschulungen bzw. Unterstützung direkt in den Gemeinden. Neben diesem Sonderkatastrophenschutzplan geht natürlich die „allgemeine Katastrophenschutzplanung“ weiter, wie zum Beispiel ein Planspiel in der Gemeinde Öd-Öhling od. die Katastrophenschutzplanung in Zeillern



Planspiel in der Gemeinde Öd-Öhling



Katastrophenschutzplanung in Zeillern

Dank der Einladung von Bürgermeister Friedrich Pallinger konnte ich als Übungsbeobachter bei der Unterabschnittsübung im Schloss Zeillern dabei sein. An dieser Stelle muss die gute Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligen Feuerwehren und dem Roten Kreuz hervorgehoben werden. Bei dieser Übung waren rund 230 Personen im Einsatz.



Regionsleiter Franz Zehetgruber bei der Unterabschnittsübung im Schloss Zeillern

Neujahrsempfang in Krummnussbaum



Kurzreferat zum Katastrophenschutz in Krummnussbaum beim Neujahrsempfang.



Blackoutvortrag in Hausbrunn



Blackoutvortrag in Hausbrunn



Risiko- und Gefahrenanalyse in der Gemeinde Berg.



Blackoutvorträge



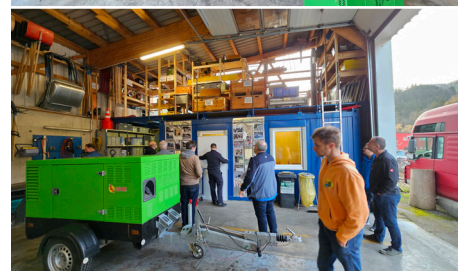
Blackoutvortrag in Arbesbach



Blackoutvorsorge-Vortrag von Bernard Mahringer im Landeskrankenhaus Waidhofen/Thaya



Bezirkstagung Scheibbs



Besuch im Katastrophenschutzlager der Gemeinde Frankenfels

Ausbildungszentrum Zivilschutz

die nächsten Kurse

Datum	Kursart	Kursort
06.04.24	Grundkurs FÜREINANDER NÖ	Gmünd
09.04.24	Fachkurs Stabsfunktion S3 - Einsatz	Tulln
16.04.24	Webinar für Gemeinden „Blackout“ 09:00 - 11:00 Uhr	Online
23.04.24	Fachkurs Stabsfunktion S4 - Versorgung	Tulln
25.04.24	Stabsausbildung auf Gemeindeebene mit Planspiel 1.Tag	Tulln
26.04.24	Stabsausbildung auf Gemeindeebene mit Planspiel 2.Tag	Tulln
29.04.24	Webinar „Blackout“ 19:00 - 20:30 Uhr	Online
06.05.24	Fachkurs Stabsfunktion S5 - Presse und Medien	Tulln
07.05.24	Fachkurs Stabsfunktion S5 - Presse und Medien	Tulln
08.05.24	Webinar für Gemeinden „Blackout“ 19:00 - 20:30 Uhr	Online

Datum	Kursart	Kursort
15.05.24	KKM Modul 1 - 1. Tag	Tulln
16.05.24	KKM Modul 1 - 2. Tag	Tulln
17.05.24	KKM Modul 2 FDISK	Tulln
21.05.24	Webinar „Blackout“ 19:00 - 20:30 Uhr	Online
22.05.24	Fachkurs Stabsfunktion S6 - Kommunikation und Meldesammelstelle	Tulln
24.05.24	Wetterbedingte Naturgefahren	Tulln
25.05.24	Grundkurs FÜREINANDER NÖ	Gmünd
28.05.24	Fachkurs Stabsfunktion S7 - Ganzheitliche Betreuung	Tulln
04.06.24	Webinar für Gemeinden „Blackout“ 14:00 - 16:00 Uhr	Online
07.06.24	Workshop Elektronische Werkzeuge für den Katastrophenfall	Tulln
12.06.24	KKM Modul 1 - 1. Tag	Tulln
13.06.24	KKM Modul 1 - 2. Tag	Tulln

Liebe Zivilschützerinnen und Zivilschützer!

Was haltet ihr von folgendem Tipp? „Kerzenlichtabende als Familientradition: Nutzen Sie einen möglichen Stromausfall als Gelegenheit, um Kerzenlichtabende als gemütliche Familientradition zu etablieren. Dies schafft nicht nur eine angenehme Atmosphäre, sondern fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl.“ Ein neuer Tipp – aber nicht von uns, sondern von KI, also von künstlicher Intelligenz, formuliert. Ja, es gibt immer wieder neue Aufgaben und Herausforderungen für uns Zivilschützer. Eine davon ist, solchen „wichtigen“ Tipps mit echter Information und wirklich wichtigen Anleitungen zu begegnen; den künstlichen Experten echte Expertise entgegenzuhalten. Gott sei Dank sind Stromausfälle bei uns so selten, dass daraus wohl kaum eine Familientradition werden kann. Aber wie gesagt, wir stehen immer wieder vor Neuem, und darum bieten wir auch immer wieder Neues. Zum Beispiel immer wieder neue Kurse – und diese auch an neuen Standorten. Darum eine Bitte auch an „altgediente“ Zivilschützer:innen: schaut immer wieder in das Programm unseres Ausbildungszentrums. Denn es gibt immer wieder Neues zu entdecken.

Neue Wege gehen wir auch bei der Dienstbekleidung. Es gibt neue Outfits, wir haben einen neuen Lieferanten, es gibt jetzt einen Webshop zum leichteren Aussuchen und Bestellen. Den Link findet ihr auf unserer Homepage rechts oben, er heißt „NÖZSV-Shop“. Dort findet ihr alles, sowohl für NÖZSV-Ehrenamtliche als auch für die Freiwilligen von „Füreinander Nieder-

österreich“. Apropos „Füreinander Niederösterreich“ – auch dort gibt es Neues. Wir heben die Aktion auf die nächste Stufe. Die ersten Ausbildungen für Führungskräfte sind erfolgreich gelaufen, die freiwilligen Ausbildungen für Helfer:innen sind fertig geplant. Wir haben neue Fahrzeuge, damit wir im Ernstfall die Freiwilligen auch schnell vor Ort bringen können. Und es wird demnächst Ausrüstung für die Freiwilligen und die Hilfseinsätze geben – die Verteidigungsministerin hat uns bei ihrem Besuch in der Landesgeschäftsstelle ihre Unterstützung zugesagt. Ich bedanke mich schon jetzt dafür.

Danke möchte ich und möchten wir als NÖZSV auch gerne wieder euch, den Ehrenamtlichen, Partnern und Sponsoren des Zivilschutzverbandes sagen. Und zwar ähnlich wie im Sommer mit einem exklusiven Event, diesmal aber in unserer Außenstelle in Enzersdorf an der Fischa. Es ist mir gelungen, ein ganz besondere Gruppe zu gewinnen - den „Comedy-Clan“ mit einer Vorstellung, nur für euch reserviert. Ich hoffe, möglichst viele von euch dort begrüßen und unterhalten zu dürfen bzw. unterhalten zu haben.

Euer Thomas



 HYPO NOE

EINE LANDBANK FÜR GANZ ÖSTERREICH.


Die **besser** leben Bank.

Als nachhaltige Regionalbank setzen wir bei der HYPO NOE vieles um, was das Leben in Österreich besser macht: mit maßgeschneiderten, nachhaltigen Wohnkrediten, flexiblen Kontomodellen und persönlicher Beratung auf Augenhöhe. Mehr dazu auf hyponoe.at

Eine Information der HYPO NOE Landesbank AG,
Hypogasse 1, 3100 St. Pölten. Stand 03/2024. **Werbung.**



Im Inneren finden Sie unser aktuelles Poster.
Der NÖZSV ersucht um Aushang dieses Posters im Schaukasten
der Gemeinde bzw. an anderen gut sichtbaren Plätzen. **Danke!!!**



**sicher
ist
sicher**

Österreichische Post AG MZ 02Z032979 M
Absender: NÖ Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Erscheinungsort Tulln • Verlagspostamt 1230 Wien